

Prag. 5. Jan. 1868

ferno Wollgeboorn. Bei Beschreibung der
 mittlern Handschriften der Südböhmerischen
 Bibliothek fand ich neben andern ein
 Handschrift des Gesta Romanorum vom
 Jahr 1418. Auf Ebert's Rat ist die älteste
 bisher bekannte Handschrift aus dem Jahr
 1422. Ich hielt mich, so früh man also
 für mich alt, natürlich in älteste
 Quelle. Möglichsind, das bei Ebert in seiner
 Ausgabe ist, aber das Bild aus einer
 Handschriften nicht gefunden worden sind. Ihre
 Familien nun von ganz andern Teilen Aufbruch
 zu erhalten, habe ich mich vor einiger Zeit
 an St. Keller gewendet, mit der Bitte um
 auf seine handschriftlichen Apparate mit
 Uebernahme zu erlauben, nach welcher Handschrift
 er seinen Abdruck besorgte, und welche
 Handschrift er als die älteste Rand.

Keller schrieb mir, dass
 der Herr Apparat zu dem Ueber mit dem

Gardian man fco. Wallerbo von Kapriidn, und
Sod Sie woll mi Klauke und gneigt Sami
wirden, und farrüber Aufschlicht zu geben.

Ich erlaubt mir Sager an fco. Waller-
bo von Sie angesehne Bitte zu stellen, und
wo möglich bald willfährne zu wollen:

1) auf welche Handschr. ist die Keller-
ausgabe abgedruckt;

2) samt welcher Sager steht die älteste
bisher bekannte Handschr.

die Linschangs. Sch. Handschr. w. ist
man dem Kellerischen Druck in allem mit
guten ab; auch auf die fco: Gesa septem
sapientum.

Indem ich Ihnen für die erbetene an-
theilnahme sehr zu dem Vorant dankbar,
und mich freuen würde, wenn Sie mich in
der an geeigneter Locc manuscypren, Ihnen mein
Opferdienst erweisen zu können, bleibe ich
mit aller Hochachtung

fco. Wallerbo von

angesehne

Prof. Dr. J. Kelle.





241

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely a letter or official document.]



[Continuation of faint, mostly illegible handwritten text in German.]